

Eppelheimer trumpfen auf

Quadrathlon-EM: Hirschfelder und Teichert holen Gold

Heidelberg. (mir) Besser hätte die neue Quadrathlon-Saison für die beiden Eppelheimer Lisa Hirschfelder und Stefan Teichert nicht beginnen können. Bei der EM über die Mitteldistanz auf Ibiza holten beide die Goldmedaille. Beim 1,5-Kilometer-Schwimmen im Meer der Bucht von Cala Bassa musste Teichert zunächst den Weltmeister von 2014, den Spanier Albert Corominas, ziehen lassen, während Hirschfelder von Beginn an dominierte. Auf dem hügeligen und anspruchsvollen Radkurs über 40 Kilometer baute die Titelverteidigerin von letztem Jahr ihren Vorsprung aus. Mit einer souveränen Leistung im Kajak über sieben Kilometer konnte ihr auch beim abschließenden Trail-Lauf über zehn Kilometer entlang der malerischen Küste Ibiza niemand mehr gefährlich werden.

Bei den Männern folgten enge Kämpfe an der Spitze. Auch wenn der Franzose Martinou mit starken Rad- und Laufleistungen brillierte, konnte er Teichert nicht mehr einholen. Zwar zeigte auch Corominas nochmals eine starke Leistung im Kajak, doch der Schwede Hallmén – 24-Stunden-Weltrekordhalter im Kajakerometer – setzte sich immer mehr in Szene und komplettierte schließlich das Podium.

Für die beiden Eppelheimer Quadra-



Lisa Hirschfelder setzte sich bei der Quadrathlon-EM auf Ibiza die Krone auf. Foto: privat

thleten stehen jetzt lange Trainingseinheiten auf dem Programm, denn das nächste große Ziel ist die Weltmeisterschaft über die Langdistanz Anfang Juni im eigenen Land.

Ergebnisse, Männer: 1. Stefan Teichert (Eppelheim) 2:43:27 Std., 2. Laurent Martinou (Frankreich) 2:44:20, 3. Danny Hallmén (SWE) 2:51:00.

Frauen: 1. Lisa Hirschfelder (Deutschland) 3:10:47 Std., 2. Ruth Varona Diaz (Spanien) 3:17:46, 3. Ellen Mielke (Deutschland) 3:39:32.



Pfeilschnell übers Wasser: Am Wochenende werden bei der Heidelberger Ruderregatta 682 Ruderer dabei sein. Foto: privat

Riesiges Teilnehmerfeld

Bei der Heidelberger Regatta sind am Wochenende 200 Boote mehr am Start als letztes Jahr

Heidelberg. (uve) Der Heidelberger Regattaverband, insbesondere sein Vorsitzender Klaus Menold, kann sich dieses Jahr über das Meldeergebnis freuen! 682 Ruderer, das sind 133 mehr als im letzten Jahr, haben für das Wochenende gemeldet. Am Samstag und Sonntag werden die Sportler für insgesamt 88 Vereine antreten. 1028 Boote sind an den zwei Regattatagen am Start. Genau 200 mehr als im letzten Jahr. „Das ist nahezu das beste Ergebnis in meiner Zeit als Vorsitzender“, freut sich Menold.

Für das Technikteam verändert sich dadurch der komplette Zeitplan. Glücklicherweise hat die Wasser- und Schiffsverkehrsverwaltung, nach Beratung mit der Heidelberger Wasserschutzpolizei, das Zeitfenster für die Regatta vergrößert und das Ende nun auf 20.20 Uhr am Samstag festgelegt. Nur so kann die Regatta komplett durchgeführt werden.

Um 9.15 Uhr beginnen die ersten Rennen am Samstag, am Sonntag bereits um 8.10 Uhr. Der Rennstart ist wie jedes Jahr auf Höhe der Stadthalle (1500 m Rennen) und an der Theodor-Heuss-Brücke (1000 m), während das Ziel rund 50 Meter oberhalb der Ernst-Walz-Brücke liegt. Der zum dritten Mal durchgeführte Sprintcup über 350 m startet an der Theodor-Heuss-Brücke

und endet an der Inselfspitze bei der DLRG-Station.

Die C Junioren rudern über 1000 m. 23 junge Ruderer gehen allein im Jungen Einer der 14-Jährigen an den Start. Für den Heidelberger Ruderklub (HRK) rudern David Herschel und Patrick Kern, für die Rudergesellschaft Heidelberg (RGH) Lukas Gehrig und Elia Nassar, für die RG Eberbach Leon Rupp und Nils Bergler. Im Jungen Einer der 13-Jährigen gehen Paul Krüchel, Felix Geldbach und Louis Glänzer vom HRK an den Start. Die Jüngsten sind Mathis Günther vom HRK und Nina Rohling von der RG Eberbach. Außer Nina starten noch fünf weitere C Junioren für die RG Eberbach. Sara Maria Rogowska, Amelia Isabel Böhle, Hanaa Outojane, Lisa Vollmer und Caitlyn Snyman hoffen ebenso am Siegersteg anlegen zu dürfen.

David Herschel will sich im Einer oder Zweier für den Bundeswettbewerb in Hürth qualifizieren. Louis Glänzer und Felix Geldbach haben bei der Oberheinschen Frühregatta in Mannheim im Doppelzweier gewonnen und rechnen sich natürlich auch für Heidelberg gute Chancen aus.

Ebenso Lukas Gehrig und Elia Nassar von der RGH nach ihrem Sieg in Mannheim. Für die beiden ist Heidelberg die Generalprobe über 1000 m auf dem Weg zum

Bundesentscheid. Beide starten jeweils auch im Einer.

Trainiert werden die C-Junioren des HRK's seit Ostern von Manuel Böhm und Max Krüger. „Die beiden 19-Jährigen sind motiviert und ständig dabei ihre Trainingsmethoden zu verbessern“, berichtet Tim Schreiber, ebenfalls Trainer beim HRK. Im Doppelzweier sind die B-Jugendlichen Leonard Waack und Frithjof Fleischhammer unterwegs. Die beiden haben sich im letzten Winter sehr gut entwickelt und hoffen deshalb vorne mitfahren zu können.

Ebenso im Doppelzweier bei den B-Junioren startet Paula Miucci für die RGH nach ihrem Doppelsieg in Mannheim erstmals in Renngemeinschaft mit Johanna Neumann vom Mannheimer Regatta-Verband. Als A-Junioren starten für den HRK Tim Scholl, Guido von Eicke, Lisa Gutfleisch und Maya Vasquez Fischer und für die RGH Jonas Gehrig im Einer. Die RGH-Junioren werden von Dieter Klinkhart und Andreas Leichtfuss trainiert.

Für das leibliche Wohl sorgen die beiden Heidelberger Rudervereine. Auch in diesem Jahr lädt der HRK in seinem Bewirtungszeit am Sonntag um 11.30 Uhr zum Jazzfrühstücken ein, bei dem das Jazzduo Küppers-Schmidt auftreten wird

Nikar-Frauen nur Außenseiter

Wasserball: Heidelbergerinnen mit Personalproben gegen Uerdingen

Heidelberg. (wgp) Gewonnen und doch verloren: Am letzten Bundesligaspieltag stiegen die Wasserballerinnen des SV Nikar Heidelberg zwar mit 9:7 (4:1, 1:2, 2:4, 2:0) gegen Aufsteiger Waspo 98 Hannover, doch rutschte die Sieben von Trainer Dr. Kai van der Bosch einen Tag später im Endklassement noch auf den für die Play-offs als ungünstig eingeschätzten vierten Tabellenplatz ab.

Im heimischen Olympiastützpunkt Rhein-Neckar hatte die Nikar-Sieben mit einer 4:1-Führung nach dem Auftaktviertel einen perfekten Start, doch ließ in der Folge die Chancenauswertung des Gastgebers zu wünschen übrig. „Eigentlich hätten wir die Führung ausbauen müssen“, klagte van der Bosch. Stattdessen gelang Hannover kurz vor Ende des dritten Abschnitts beim 6:6 und 7:7 sogar jeweils der Ausgleich, doch im Schlussviertel stellte Luise Zimmermann mit zwei Treffern zum 9:7-Endstand (2:9) den Weg in Richtung Sieg. Mit gleich vier Toren verbesserte Sina van der Bosch ihre Bilanz auf jetzt 43 Treffer und bleibt weiter auf Rang drei der ligaweiten Torschützenliste. Daneben waren Luise Zimmermann (3/1) und Barbora Hlavata (2) erfolgreich.

Da der bis dahin viertplatzierte Rekordmeister SV Blau-Weiß Bochum am Abschlusswochenende beide Partien gewinnen und sich damit in der Tabelle an dem Hannoverschen SV wie auch den Badenerinnen noch vorbeischieben konnte, trifft die Nikar-Sieben bereits in dem schon am Donnerstag startenden Halbfinale in einer „best of three“-Serie auf den amtierenden Meister Bayer Uerdingen, der auf nationaler Ebene seit 2011 kein Spiel mehr verloren hat. „Da hat uns das Spiel in Hamburg das Genick gebrochen“, haderte van der Bosch noch mit der 6:11-Auswärtsniederlage des vorherigen Wochenendes.

Schlag auf Schlag geht es bei der Kür des deutschen Wasserballmeisters der Frauen: Bereits am morgigen Himmel-

fahrtstag startet der SV Nikar Heidelberg in die Halbfinalduelle der Play-offs gegen den favorisierten Titelverteidiger SV Bayer 08 Uerdingen, wobei die Sieben von Trainer Dr. Kai van der Bosch in der „best of three“-Serie (zwei Siege in maximal drei Spielen) zunächst Heimrecht hat und im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar von 20:15 Uhr an in das Becken steigen wird. Die weiteren Partien steigen am Sonntagabend (16:30 Uhr) und bei einem Gleichstand dann Sonntag (13 Uhr) in Krefeld.

Zu diesem ersten Teil der Play-offs können die Heidelbergerinnen auch mehrere Personalien vermelden, allerdings nicht nur gute. So wird erstmals seit Jahresbeginn Nationalspielerin Jennifer Stiefel wieder mit dabei sein, die am vergangenen Wochenende in Stanford (US-Bundesstaat Kalifornien) mit dem Team der University of Southern California bis in das Halbfinale der hochkarätig besetzten amerikanischen Hochschulmeisterschaften vorgedrungen war. Komplette fehlen werden allerdings ausgerechnet im Halbfinale die beiden tschechischen Nationalspielerinnen Karolina und Barbora Hlavata, die von Freitag an mit der Auswahl ihres Heimatlandes bei einem Acht-Nation-Turnier in der irischen Hauptstadt Dublin ins Becken steigen.

Im Duell gegen den amtierenden Meister und Pokalsieger vom Niederrhein gilt Heidelberg nicht nur aufgrund der Personalien als Außenseiter: Uerdingen hat alle drei bisherigen Saisonduelle gegen die Nikar-Sieben deutlich zu seinen Gunsten entschieden. „Wir wollen schauen, was geht“, gibt sich van der Bosch dennoch kämpferisch, der weiterhin auf einen Podestplatz in der Meisterschaft hofft. Sollte es gegen Uerdingen nicht klappen, soll zumindest gegen den Verlierer des Parallelduels zwischen dem SV Blau-Weiß Bochum und dem Hannoverschen SV erstmals nach mehrjähriger Durststrecke wieder eine Medaille geholt werden.



So sehen Sieger aus: Die A-Jugend der SG Leutershausen/Heddesheim. Foto: privat

Ab in die Bundesliga

Handball: Die A-Jugend der SG Leutershausen/Heddesheim steigt auf

Leutershausen. (red) Die männliche A-Jugend der Spielgemeinschaft SG Leutershausen und der SG Heddesheim hat sich erstmals für die A-Jugend Bundesliga der Handballer (JBLH) qualifiziert.

Am vergangenen Wochenende nahm die JSG A-Jugend an der ersten Qualirunde im Bereich Bayern/Baden-Württemberg im schwäbischen Bittenfeld teil. Dort konnte sich lediglich der Turniersieger direkt qualifizieren, während die Plätze zwei und drei zur Teilnahme an einer weiteren Quali-Runde berechtigten. Insgesamt traten fünf Mannschaften in diesem Quali-Turnier in Bittenfeld an.

Am Samstag trat man im ersten Spiel gegen die Vertretung von SG Köndringen/Teningen an. Etwas nervös startete die Mannschaft ins Turnier und konnte trotz einer Vielzahl an technischen Fehlern das Spiel mit 28:26 für sich entscheiden. Danach ging es gegen Bietigheim. Hier präsentierte sich die Spielgemeinschaft Leutershausen/Heddesheim voll fokussiert und ließ keinen Zweifel daran, dass sie ihr Ziel in diesem

Jahr endlich erreichen will. Unter dem Strich stand letztlich ein umjubelter 35:24-Sieg.

Danach musste der dickste Brocken aus dem Weg geräumt werden. Gemeint ist der TV Bittenfeld. Und hier war dann auch Schwerarbeit gefragt. Bis zur Halbzeit konnte sich die SG einen Dreitoren-Vorsprung herauswerfen. In der zweiten Halbzeit wurde es dann durch eigene Fehlwürfe wieder enger und es zeigte sich, dass dieses Spiel tatsächlich das Top-Spiel des Turniers werden sollte. Letztlich setzte sich die SG Leutershausen/Heddesheim mit 21:17 durch.

Um Platz eins zu erreichen, musste nun noch Erlangen gewonnen werden und das gelang: 25:20 stand es am Ende. Danach war der Jubel bei der Mannschaft und den mitgereisten Eltern und Fans riesig.

Zur Mannschaft gehören: Moritz Mangold, Jannis Klemm, Jan Wollitzer, Robin Kätker, Julian Maier, Tim Scheuermann, Valentin Spohn, Marlon Lierz, Philipp Badent, Moritz Kretz, Lukas Klee, Nikola Pugar, Sascha Pfattheicher, Patrick Fath, Tom Stiepani, Yannick Stippel, Jan Sauer, Niklas Felber, Jonas Dutzi. Trainer: Mario Donat, Tobias Geiling, Teammanager: Sven Klotz.

SPORTSCHAU

Hockey: Der HCH will punkten

Dass die Bundesligareserve des Mannheimer HC Meister in der Oberliga der Damen wird, scheint angesichts des großen Vorsprungs sicher. Da der MHC aber nicht aufsteigen darf, ist der Kampf um Platz Zwei umso spannender. Den hält derzeit der HCH, der sich aber keinen Ausrutscher erlauben darf, wenn er vorne bleiben will. Morgen tritt Steffen Reicherts Team beim HC Ludwigsburg an und könnte – wenn man erfolgreich ist – einen Konkurrenten distanzieren. In der Herbstlichen Vorrunde verbuchte der HCH einen 3:1-Erfolg, der allerdings schwer erkämpft werden musste. ok

2. Regionalliga Herren, Donnerstag, 12 Uhr: TSV Mannheim II – SV Böblingen.

Oberliga Damen, Donnerstag, 13 Uhr: FT Freiburg – TSV Mannheim II; 14 Uhr: SSV Ulm – Mannheimer HC II; 15 Uhr: HC Ludwigsburg – HC Heidelberg.

Verbandsliga Herren, Donnerstag, 17 Uhr: Karlsruher TV – HC Heidelberg II.

Kampftag der Judokas in Mannheim

Am Samstag stehen die Judoka des 1. Judoteam Heidelberg/Mannheim wieder auf der Matte. Diesmal empfängt man im Mannheimer Pfeifferswörth 26 am ersten und einzigen Heimkampftag der Saison den KSV Esslingen II und den TSB Ravensburg. Vor heimischem Publikum möchte man zwei Siege einfahren und die Zuschauer mit starken Kämpfen beeindrucken. Begonnen wird um 14 Uhr mit dem Wiegen der Athleten. Daraufhin geht es ab 15 Uhr auf der Matte zur Sache, wenn zunächst die beiden Gastmannschaften aus Württemberg aufeinander treffen. Mit je zwei gewonnenen Begegnungen aus dem ersten Kampftag stehen die Teams aktuell auf dem zweiten und dritten Platz der Regionalligatabelle.

Robert Gänzler wurde 85

Mit Robert Gänzler vom ASV Heidelberg feierte gestern einer der erfolgreichsten nordbadischen Ringer der 1950er und 1960er Jahre seinen 85. Geburtstag. Der in der Hauptstraße 183 aufgewachsene gelernte Müller verdiente seinen Lebensunterhalt später als Großhandelskaufmann sowie als Verwaltungsangestellter der Stadt Heidelberg. 1948 wurde er in Wiesental süddeutscher Jugendmeister im Ringen und Sechster im Gewichtheben. 1952 verpasste er knapp das Ticket für die Olympischen Spiele, weil er bei den Ausscheidungskämpfen für Helsinki „nur“ den zweiten Platz belegte. Für seinen ASV Heidelberg lieferte er in der Oberliga viele begeisternde Kämpfe in der Marstallhalle. Er war zweimal badischer Freistilmeister, einmal Landesmeister im klassischen Stil und mehrfacher Kreismeister. red

Ringer Gadziew siegt in Holland

Beim Simon Landgraf-Turnier in Holland setzte sich Freistilringer Dzhambulat Gadziew vom ASV Ladenburg gegen internationale Konkurrenz durch. Mit vier Einzelerfolgen errang der Ladenburger die Goldmedaille. ASV-Trainer Kerim Ferchichi musste sich in der Vorrunde geschlagen geben und wurde Siebter.

Kickboxer holen neun Medaillen

Erschöpft, mit Kampfspuren in den Gesichtern ansonsten aber wohltauf und mit neun Medaillen im Gepäck sind diese Woche die Kickboxer des Heidelberger Boxgymnasiums von der Amateur WM aus dem portugiesischen Portimao nach Hause gekommen. Nach fünf anstrengenden Kampftagen standen gleich sieben Kämpfer auf dem Treppchen. Johanna Kruse und Weberson Jablunka erkämpfte sich jeweils eine Goldmedaille. Dave Lutovin, Felice Schneider, Sophie Severin sowie Robin Pape bekamen eine Silbermedaille. Can Durmatz holte sich zweimal Bronze und Felice Schneider noch eine Bronzemedaille in ihren jeweiligen Gewichtsklassen. Das positive Abschneiden bei dieser WM spiegelt die hervorragende Nachwuchsarbeit im Boxgymnasium unter der Leitung von Cheftrainer Tom Schneider wider.



Die erfolgreichen Athleten des Boxgymnasiums Heidelberg. Vordere Reihe v.l.: Dave Lutovin, Can Durmatz, Felice Schneider. Mittlere Reihe v.l.: Trainer Tom Schneider, Sergej Lutovin, Jogi Klops, Johanna Kruse, Sophie Severin. Hinten: Robin Pape, Weberson Jablunka. Foto: privat